

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Das Auswahlverfahren, um einen Platz im ERASMUS Studienprogramm zu erhalten, ist mehrstufig. Zunächst ist es notwendig, sich an der Heimatuniversität um einen ERASMUS Platz zu bewerben. Hierzu sind Motivationsschreiben, Notenspiegel und Lebenslauf abzugeben. Nach einem anschließenden Auswahlgespräch werden die Plätze vergeben. Daraufhin wird der Kandidat von der Heimatuniversität nominiert. Im Anschluss kann sich an der Gastuniversität eingeschrieben werden. Hierzu sind Unterlagen wie Learning Agreement, Notenspiegel und eine Bescheinigung über ein Mindestsprachlevel von B2 hochzuladen. Insgesamt ist der Bewerbungsprozess der University of Aberdeen klar strukturiert und übersichtlich aufgebaut. Auf der Website sind alle Informationen sowie Termine und Fristen leicht auffindbar und auch Tutorials, die den Bewerbungsprozess erklären, stehen zur Verfügung. Im weiteren Verlauf nahm die Gastuniversität mit dem entsprechenden Go-abroad-tutor persönlichen Kontakt auf und klärte die weiteren Schritte. Mit dem Letter of Acceptance endete der Bewerbungsprozess vorläufig. Er beinhaltet alle wichtigen Rahmeninformationen (Matrikelnummer, Dauer des Aufenthaltes, Name und Erreichbarkeit des Tutors). Dieser ist unbedingt aufzubewahren. Sobald man in Aberdeen ankommt, kann mit diesen Informationen der Registrationsprozess im ERASMUS Büro abgeschlossen werden.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Ein Visum ist für Schottland als EU Bürger nicht notwendig. Als Verkehrsmittel zur Anreise nutzte ich das Flugzeug. Von Nürnberg aus kommt man problemlos mit KLM über Amsterdam oder mit Air France über Paris nach Aberdeen. Allerdings sind diese Flüge nicht ganz günstig. Einen Direktflug von Deutschland aus gibt es von Frankfurt/Main mit Lufthansa. Eine deutlich bessere Fluganbindung findet sich in Edinburgh und Glasgow. Diese Städte werden von allen größeren deutschen Flughäfen mehrmals täglich angesteuert und somit sind die Flüge deutlich preiswerter. Von Glasgow und Edinburgh kommt man dann problemlos mit dem Bus innerhalb von 3 Stunden nach Aberdeen.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Bereits während des Bewerbungsprozesses bietet die University of Aberdeen den ERASMUS Studenten die Möglichkeit einen Platz im universitätseigenen Studentendorf Hillhead zu bekommen. Die Plätze dort werden den ERASMUS Studenten garantiert. Innerhalb des Campus, der ca. 10-15 Gehminuten von der Universität entfernt liegt, kann zwischen Wohnheimen und Wohngemeinschaften gewählt werden. Je nach Ausstattung und Wohnart variieren die Preise von 99 Pfund bis 149 Pfund pro Woche. Insgesamt wohnen dort circa 7000 Studenten. Speziell die Erstsemester werden in Hillhead untergebracht und verbringen dort ihr erstes Studienjahr. Es wird daher nie langweilig und es ist immer für Party und sonstige Aktivitäten gesorgt. Das heißt aber auch, dass das Durchschnittsalter relativ niedrig ist.

Aber auch die meisten ERASMUS Studenten sind in Hillhead untergebracht. Eine Unterbringung in Hillhead ist von daher zu empfehlen, um schnellen Kontakt zu anderen internationalen Studenten knüpfen zu können.

Es kann aber genauso auch privat nach einer Unterkunft gesucht werden. Diese sind oft preiswerter, der Aufwand ist aber entsprechend höher.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Das Vorlesungsverzeichnis der Universität ist übersichtlich gestaltet und online frühzeitig einsehbar. Es ist leider nicht klar gekennzeichnet, welche Kurse im Winter- und welche im Sommersemester angeboten werden. Außerdem ist nicht ersichtlich, an welchem Tag und zu welcher Uhrzeit die Kurse stattfinden. Das muss alles mit dem Go-abroad-tutor vor Ort besprochen werden. Das stellt aber keine größeren Probleme dar und Änderungen im Stundenplan können bis zum Ende der zweiten Semesterwoche vorgenommen werden. Pro Semester müssen Vorlesungen und Seminare in Höhe von 60 Credits (30 ECTS) besucht werden. Das entspricht in etwa zwei bis vier Kursen. Von Level 1-3 können von Erasmus Studenten alle undergraduate Kurse besucht werden. Die Kurse sind dann jeweils aufgeteilt in Vorlesungen und Seminare. In manchen Kursen gibt es dazu noch ein Tutorium, das 2-wöchig stattfindet. Die meiste Arbeit findet allerdings nicht in der Uni, sondern zu Hause in Eigenarbeit statt. Da in jedem Kurs assignments, wie beispielsweise Essays oder Präsentationen abzugeben bzw. zu halten sind, lohnt es sich im Semesterverlauf mitzuarbeiten. Die meisten Kurse enden dann entweder mit einer Endprüfung oder einem Abschlussessay. Es ist festzuhalten, dass der Arbeitsaufwand während des Semesters deutlich höher als in Deutschland ist. Allerdings sind dafür die Semesterferien frei.

Das ERASMUS Büro bietet die Möglichkeit eines Sprachkurses für internationale Studenten. Hierbei kann zwischen intermediate und advanced Kursen gewählt werden. Thematisch und inhaltlich unterscheiden sich beide Kurse allerdings nicht voneinander. Der Kurs findet ca. sechs Wochen lang, wöchentlich, zwei Stunden statt. Darüber hinaus können weitere Sprachkurse an der Uni gewählt werden. Diese können dann ebenso als offizielle Kurse mit der entsprechenden ECTS-Anzahl anerkannt werden.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung an der Gastuniversität war hervorragend. Sowohl der Go-abroad-tutor als auch das ERASMUS Büro stand für Rückfragen immer zur Verfügung. Wichtige Informationen wurden immer per Mail mitgeteilt, so dass es nie zu Unklarheiten gekommen ist.

In der ersten Woche wird außerdem der Registrierungsprozess an der Universität abgeschlossen und die Studenten erhalten ihren Studentenausweis, mit dem sie dann Zugang zur Bibliothek und allen weiteren Räumen erhalten.

Außerdem findet in der ersten Woche die sog. Freshers-Week statt. Hier stellen sich alle Hochschulgruppen und Sportvereine der Universität vor, bei denen man problemlos Mitglied werden kann. Außerdem finden verschiedene Einführungsveranstaltungen und natürlich jede Menge Party statt.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Hauptbibliothek der Universität ist sehr gut ausgestattet. Sie ist riesig und erstreckt sich über insgesamt sieben Stockwerke. Das Ausleihverfahren funktioniert wie in Deutschland und klappt reibungslos. In fast jedem größeren Gebäude gibt es Computerräume und

Drucker, die mit dem Studentenausweis zugänglich sind. Ansonsten sind alle Vorlesungsräume modern und mit Beamer ausgestattet.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handys, Jobs)

Schottland bietet einen enormen Freizeitfaktor. Im, von Aberdeen aus naheliegenden, Cairngorm National Park kommen Wanderer, Kletterer, Mountainbiker, im Winter auch Wintersportler voll auf ihre Kosten. Aber auch die Highlands sind nicht weit entfernt und können übers Wochenende entweder mit dem Bus oder einem Leihauto erkundet werden. Ansonsten bietet Aberdeen alles, was eine Großstadt zu bieten hat. Edinburgh und Glasgow sollten dennoch unbedingt besucht werden.

Die Möglichkeiten sich außerdem in Societies und Sportklubs zu engagieren ist grenzenlos. Es gibt für die verschiedensten Interessen eine eigene Society und auch fast jede Sportart hat eine eigene Unimannschaft. In der Freshers-Week kann man in taster sessions jede Sportart einmal ausprobieren. Nachdem jede Sportmannschaft ein Auswahltraining durchführt, besteht die Möglichkeit, soweit vom Team ausgewählt, beizutreten. Am unifreien Mittwoch treten dann in einer eigenen College Liga die verschiedenen Unis gegeneinander an. So besteht neben Sport und Spaß, die Möglichkeit Schottland zu erkunden. Auch die Societies werben in den ersten Wochen mit Aktivitäten um die Mitgliedschaft der neuen Studenten.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die Lebenshaltungskosten sind etwas höher als in Deutschland. Das gilt sowohl für Lebensmittel, speziell aber auch für die Mieten, die doch deutlich höher sind als in Deutschland. Das ERASMUS Stipendium ist leider für den Mietpreis nicht ausreichend.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Insgesamt habe ich meine Zeit in Aberdeen und Schottland sehr genossen Als positivste Erfahrung empfand ich das internationale Flair, das in Aberdeen herrschte (ich denke aber das gilt für jede Universitätsstadt in Schottland). Durch die niedrigen Studiengebühren für EU-Bürger studieren dort sehr viele internationale Studenten aus den verschiedensten Ländern. So ist einfach mit Studenten aus den verschiedensten Ländern in Kontakt zu treten und Erfahrungen auszutauschen.

Negative Erfahrungen kann ich soweit nicht wirklich nennen. Manchmal empfand ich die Unterbringung in Hillhead suboptimal, da der Altersunterschied von 17 zu 25 Jahren doch recht hoch war.